

Einladung

Das Archiv des Katholischen Militärbischofs veranstaltet im Katholischen Militärbischofsamt Berlin vom **29. September bis 1. Oktober 2022** eine dreitägige wissenschaftliche Tagung zur Geschichte der katholischen Militärseelsorge in der Bundeswehr nach ihrer Gründung 1956. Dafür konnten Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland gewonnen werden.

Anmeldung

Insgesamt stehen *30 Teilnahmepätze* im Konferenzsaal des Katholischen Militärbischofsamtes zur Verfügung. Zimmer stehen im eigenen Gästehaus nur sehr wenige bereit, so dass sich eigens um eine Unterkunft in Berlin gekümmert werden muss. Es wird ein Teilnahmebeitrag und Kosten für die Mahlzeiten erhoben. Es ist ein kleines Nebenprogramm geplant, u.a. ein Besuch in der neuen Staatsbibliothek Berlin Unter den Linden. Die Ausrichtung der Tagung in Präsenz in Berlin steht weiter unter Vorbehalt der Corona-Pandemie und der Situation in der Ukraine. Sollte eine Präsenztagung nicht möglich sein, wird ein digitales Format stattfinden.

Interessenten, die an der Tagung teilnehmen möchten, melden sich bitte an unter der **E-Mail** KOLLOQUIUM@KATHOLISCHE-SOLDATENSEELSORGE.DE.

Anmeldeschluss ist der **30. Juni 2022** (Ausschlussfrist). Aufgrund der limitierten Anzahl der Teilnahmepätze wird im Fall von mehr als 30 Anmeldungen aus Fairnessgründen das Datum des Einganges der Anmeldung berücksichtigt. Insofern ist eine frühe Anmeldung zu empfehlen. Weitere Informationen zum Archiv des Katholischen Militärbischofs sind zu finden unter:

<https://www.katholische-militaerseelesorge.de/organisation/archiv>

Wo wir sind



© KS/ DoreenBierdel

Archiv des Katholischen Militärbischofs
Katholisches Militärbischofsamt
Am Weidendamm 2
10117 Berlin

☎ **030 20617-170**

✉ kolloquium@katholische-soldatenseelsorge.de

Anfahrt – U+S Friedrichstraße



<https://www.openstreetmap.de/karte.html#>

Informationen aktueller Stand 10.5.2022



Tagung zur Geschichte der
Militärseelsorge in der Bundeswehr
nach ihrer Gründung 1956

29. September – 1. Oktober 2022



© KS/ DoreenBierdel

Programm

Donnerstag 29.9.2022

14 Uhr

BEGRÜßUNG UND ERÖFFNUNG

14.30 Uhr

KEYNOTE – THEOLOGIE UND MILITÄRSEELSORGE IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Prof. Dr. Thomas Elßner

(Referatsleiter im Referat II- Seelsorge, Theologische Grundsatzangelegenheiten, Pastorale Dienste - im Katholischen Militärbischofsamt Berlin)

15 Uhr

QUELLEN ZUR AUFARBEITUNG DER MILITÄRSEELSORGE DER BUNDESWEHR NACH 1956

Dr. Maik Schmerbauch

(Leiter des Archivs des Katholischen Militärbischofs, Berlin)

16 Uhr

FRANZ JÄGERSTÄTTER (1907-1943) – EINE BIOGRAFISCHE ANNÄHERUNG AN DIE KATHOLISCHE SEELSORGE VON INHAFTIERTEN SOLDATEN IN WEHRMACHTSUNTERSUCHUNGS-GEFÄNGNISSEN

Dr. Verena Lorber

(Wissenschaftlerin, Privatuniversität Linz)

Freitag 30.9.2022

9 Uhr

DIE ERRICHTUNG DER KATHOLISCHEN MILITÄRSEELSORGE FÜR DIE BUNDESWEHR

Tobias Baumann

(Bundesministerium der Verteidigung, Berlin)

10 Uhr

DIE NEUORGANISATION DER MILITÄRSEELSORGE AM BEISPIEL DES MILITÄRDEKANATS KIEL 1956-1980

Dr. Maik Schmerbauch

(Leiter des Archivs des Katholischen Militärbischofs, Berlin)

11 Uhr

ÖKUMENE UND IHRE KONFLIKTE IN DER MILITÄRSEELSORGE NACH 1956

Johannes Brühl

(Mitarbeiter im Archiv des Katholischen Militärbischofs, Berlin)

14 Uhr

„WENN ES MILITÄRSEELSORGE NICHT GÄBE, MÜSSTE SIE ERFUNDEN WERDEN“. DER BEGINN DER ÖSTERREICHISCHEN MILITÄRSEELSORGE IN DER ZWEITEN REPUBLIK

Mag. Dr. Claudia Reichl-Ham

(Stellvertretende Leiterin der Abteilung Militärgeschichtliche Forschung, Heeresgeschichtliches Museum, Wien)

15 Uhr

KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG UND MILITÄRSEELSORGE IM WESTDEUTSCHEN KATHOLIZISMUS

Tatsuhito Ono

(Dozent an der Keio-Universität in Tokyo)

16 Uhr

FÜHRUNG DURCH DIE NEUE STAATSBIBLIOTHEK BERLIN

Samstag 01.10.2022

9 Uhr

MANFRED GRAF VON POURTALÈS (1912-1974) – EIN SS-MANN ALS MILITÄRSEELSORGER IN DER BUNDESWEHR

Dr. Markus Pohl

(Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam)

10 Uhr

WARUM UND WOFÜR? HISTORISCH-MORALISCHE PERSPEKTIVEN AUF DIE MILITÄRSEELSORGE IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT

Dr. Thomas Schulte-Umberg

(Institut für Historische Theologie, Universität Wien)

11 Uhr

ABSCHLUSSGESPRÄCH